

Schritte plus Alpha 1 Lehrerhandbuch

Einführung

1 ZIELGRUPPE / BAMF-KONZEPT FÜR EINEN BUNDESWEITEN ALPHABETISIERUNGSKURS

Schritte plus Alpha ist ein Lehrwerk, das Alphabetisierung und Vermittlung von Deutschkenntnissen miteinander vereint.

Es ist für Teilnehmerinnen und Teilnehmer an Alphabetisierungskursen im In- und Ausland konzipiert und richtet sich sowohl an primäre und funktionale Analphabeten als auch Zweitschriftlernende, die bereits in einem nicht-lateinischen Schriftsystem (funktional) alphabetisiert sind.

Schritte plus Alpha orientiert sich an den Vorgaben des Gemeinsamen Europäischen Referenzrahmens für Sprachen und entspricht dem *Konzept für einen bundesweiten Alphabetisierungskurs* des Bundesamts für Migration und Flüchtlinge.

Neben der Förderung der schriftsprachlichen und kommunikativen Kompetenz ist ein weiteres Ziel, Lernfortschritte sichtbar zu machen, das Selbstbewusstsein der Lernenden zu stärken und so Voraussetzungen für nachhaltiges und zunehmend selbstständiges Lernen zu schaffen. *Schritte plus Alpha* bereitet außerdem in kleinen Schritten auf das Arbeiten mit Deutsch-als-Zweitsprache-Lehrwerken, insbesondere mit *Schritte plus*, vor.

Die Inhalte von *Schritte plus Alpha 1* sind auf die curricularen Vorschläge für das Modul 1 im Basis-Alpha-Kurs abgestimmt.

2 LEKTIONSAUFBAU

Jede der acht Lektionen in *Schritte plus Alpha 1* besteht aus einer kommunikativen Einstiegsseite, mehreren Alphabetisierungsseiten, einer Sprachseite und einer Wiederholungsseite.

a Einstiegsseite: Die Einstiegsillustration bietet einen thematischen Sprech Anlass. Das Vorwissen der Teilnehmerinnen und Teilnehmer (TN) wird aktiviert und der Lektionswortschatz („Neue Wörter“) semantisiert, der am Ende der Lektion gelesen und geschrieben werden kann. Die Einstiegsseite wird dabei zur Grundlage für den Lese- und Schreibprozess sowie für die weitere Spracharbeit in der Lektion. Das Lehrwerk folgt damit dem Prinzip „Verstehen und Sprechen vor Lesen und Schreiben“. Der Info-Kasten auf der Einstiegsseite zeigt mit den „Neuen Wörtern“ die schriftsprachliche Zielsetzung der Lektion, die „Redemittel“ fassen den kommunikativen Inhalt der Sprachseite zusammen.

Die Einstiegsseite bietet außerdem die Möglichkeit, teilnehmerorientiert weiteren Wortschatz aufzubauen und in die Lektion einzubinden. Die Motivation zu sprechen, die vor allem bei Lernenden mit guten Deutschkenntnissen stark ausgeprägt ist, kann hier aufgefangen werden. Bestehende Deutschkenntnisse können für andere TN nutzbar gemacht werden.

b Alphabetisierungsseiten: In der Kopfzeile der Alphabetisierungsseiten befindet sich das Alphabet. Die TN können so mitverfolgen, welche Buchstaben bereits eingeführt wurden und welche gerade behandelt werden. Daran können die TN nachvollziehen, was sie bereits gelernt haben und was noch vor ihnen liegt, und sie vergegenwärtigen sich dadurch auch die Reihenfolge des Alphabets immer wieder. Band 1 führt fast das gesamte Alphabet, Umlaute und erste Buchstabengruppen ein. Je drei Anlautbilder helfen dabei, eine Verknüpfung zwischen Wort, Laut und Buchstabe herzustellen. Sie dienen dazu, eine Verknüpfung zwischen Wort, Laut und Buchstabe herzustellen. Die TN können sich die Laute und Wörter jeweils auf CD anhören und nachsprechen.

Die Anlauttabelle auf der Umschlaginnenseite ermöglicht den TN, Buchstaben-/Laut-Verknüpfungen auch unabhängig von der Progression im Buch zu verstehen und umzusetzen. Unter den Anlautbildern auf den Buchstabeneinführungsseiten werden die dazugehörigen Buchstaben präsentiert und für Schreibübungen verwendet. Es folgen Differenzierungsübungen zum Unterscheiden ähnlicher Buchstaben. Die eingeführten Buchstaben/Laute werden sehr schnell zu Silben und zu einfachen Wörtern synthetisiert und erlesen.

Das Lesenlernen ist zu Beginn nur durch lautes Lesen möglich, um Sicherheit in der Buchstaben-Laut-Beziehung zu erzielen. Die gelesenen Wörter können nur verstanden werden, wenn sie bereits mündlich bekannt sind.

Das Schreibenlernen dauert länger als das Lesenlernen. Es ist schwieriger, gehörte Laute zu analysieren und in Buchstaben umzusetzen. Das Lehrwerk bietet dafür vielfältige Übungen zum Abschreiben, zum bewussten Schreiben in Verbindung mit Hörübungen, außerdem Ergänzungsübungen und (Bild-)Diktate, aber auch Aufgaben zum freien Schreiben wie zum Beispiel Assoziogramme.

c Sprachseite: Die Redemittel der Lektion werden hier, meist über einen Hörtext, präsentiert und im Anschluss durch kommunikative Übungen gesichert und automatisiert. Die induktive Vorgehensweise ersetzt explizite Grammatikerklärungen. Grammatikalische Phänomene werden als Chunks vermittelt. Es empfiehlt sich, nach der Bearbeitung der Sprachseite noch einmal zum Einstieg zurückzugehen und Gelerntes im Gespräch anzuwenden.

d Wiederholungsseite: Auf der spielerisch angelegten Wiederholungsseite werden Strukturen und Wortschatz der aktuellen Lektion oder vorhergehender Lektionen durch (Partner-)Diktate, Zuordnungsaufgaben, Einsetzübungen, Lernspiele oder Projekte gefestigt.

e Bildkarten

Die Bildkarten im Anhang zeigen jede im Buch verwendete Illustration (ausgenommen Lektionseinstiege und Schmuckillustrationen). Sie können lektionsweise ausgeschnitten und auf etwas stärkeren Karton geklebt werden. Sie sind vielfältig im Unterricht einsetzbar: Nach und nach können sie beschriftet, ab Band 2 auch mit farbigen Artikelmarkierungen versehen werden usw. Anfangs bietet es sich an, die Bildkarten in der Alpha-Box zu sammeln. Später können sie auch thematisch sortiert und in Briefumschlägen aufbewahrt werden.

Die Bildkarten eignen sich auch hervorragend, die Muttersprachen der TN mit einzubeziehen. Fragen Sie die TN, wie die Dinge in ihrer Sprache heißen. Zweitschriftlerner können auch Übersetzungen auf den Karten notieren.

3 WIEDERKEHRENDE ELEMENTE: ALPHA-BOX UND ALPHA-MAPPE / „SCHON FERTIG?“-AUFGABEN

Alpha-Box und Alpha-Mappe sowie „Schon fertig?“-Aufgaben kommen in allen Lektionen von *Schritte plus Alpha* 1–3 vor.

a Alpha-Box

Die Alpha-Box ist eine Box, ein einfacher Schuhkarton oder einfach nur ein Briefumschlag, worin die TN (selbst erstellte) Buchstabenkärtchen und Bildkarten sammeln. Jeder TN besitzt eine eigene Box bzw. einen eigenen Umschlag.

Die Alpha-Box bietet die Möglichkeit der effektiven Wiederholung von Buchstaben, Silben und Wörtern. Sie eignet sich außerdem zur Binnendifferenzierung:

Die TN wiederholen und variieren den Lektionsinhalt in ihrer Geschwindigkeit bzw. in dem für sie passenden Schwierigkeitsgrad. Stärkere TN können in Leerphasen immer wieder zur Box greifen und selbstständig arbeiten. Für schwächere TN können Sie Aufgaben im Kursbuch mit den Kärtchen vereinfachen. Verteilen Sie z. B. bei Diktaten die Buchstaben des zu schreibenden Worts.

Daneben eignen sich die Karten in der Alpha-Box auch für spielerische Aufgaben wie Memory®, Domino, Bingo, Lotto oder aber Zuordnungsübungen zwischen Bild und Wort.

In jeder Lektion finden sich Alpha-Box-Aufgaben. Nach und nach lernen Sie und Ihre TN vielfältige Aufgabentypen kennen. Die Arbeit mit der Alpha-Box wird in Band 2 konsequent fortgeführt und inhaltlich (z. B. um grammatikalische Themen) erweitert.

Die Arbeit mit der Alpha-Box unterstützt das selbstständige und individuelle Lernen. Über die wachsende Zahl an Kärtchen in der Box wird der Lernfortschritt für die TN erfahrbar.

b Alpha-Mappe

Während des gesamten Kurses wird eine Alpha-Mappe geführt (z. B. in Form eines Ordners/ Schnellhefters oder einer Sammelmappe). Hier sammeln die TN besondere Übungsblätter (z.B. Wortigel), selbst geschriebene Texte, beschriftete Bilder und Collagen, Fotos u. v. m. Diese damit verbundenen Aufgaben im Kursbuch sind als Ergänzung/Öffnung zu den geschlossenen Aufgabenstellungen auf den Alphabetisierungsseiten zu verstehen.

Zum einen steigert das „Selbsttun“ die Behaltensleistung der TN. Zum anderen spiegelt die Mappe den individuellen Alphabetisierungs-/Lernprozess wider.

Wann immer es sich anbietet, werden die Inhalte für Erweiterungen oder Wiederholungen genutzt. Aber auch unabhängig davon ist es für die TN sehr sinnvoll, die Mappe immer wieder in die Hand zu nehmen und darin zu lesen: Sie werden dabei ihre Lernfortschritte wahrnehmen, was sich sehr motivierend auswirken kann.

Schließlich stellt die Alpha-Mappe immer wieder eine Verbindung des Lernprozesses zur eigenen Lebenswelt her. Das Gelernte wird persönlich relevant, der Sinn, warum man lesen und schreiben lernt, wird ersichtlich. Das ist eine wichtige Voraussetzung für „nachhaltiges Lernen“.

c „Schon-fertig?“-Aufgaben

Die fakultativen Zusatzaufgaben „Schon fertig?“ unterstützen Sie bei der Binnendifferenzierung. Sie können weggelassen werden, ohne einen unmittelbaren Nachteil im Alphabetisierungsprozess zu haben. Schnelleren TN dienen sie zur Wiederholung, zur Festigung oder auch dazu, komplexere Aufgaben auszuprobieren, während andere TN noch an der regulären Aufgabe arbeiten.

Die TN können „Schon fertig?“-Aufgaben auch später bearbeiten, z. B. am Ende einer Lektion, als Hausaufgabe oder wenn sie an anderer Stelle schon früher als die anderen TN fertig sind.

4 METHODEN DES LEHRWERKS

Vielfältige Übungstypen verfolgen das Ziel, die TN optimal zu bedienen und die Unterrichtsinhalte erwachsenengerecht umzusetzen. Das Lehrwerk verwendet deshalb viele der einschlägigen Methoden in der Alphabetisierung. Der Schwerpunkt liegt auf der synthetischen Methode. Zudem werden folgende Methoden eingebunden: Arbeit mit der Anlauttabelle, die Lautiermethode, die Sinnlautmethode, Silbenmethode, Portfolioarbeit und Projektunterricht.

5 HETEROGENITÄT UND BINNENDIFFERENZIERUNG

Die Heterogenität kann in den Alphabetisierungskursen recht stark ausgeprägt sein. Zwischen den drei klassischen Zielgruppen, den primären und funktionalen Analphabeten und sogenannten Zweitschriftlernern, können die Leistungsunterschiede sehr groß sein. Auch im sprachlichen Bereich können die Kenntnisse stark differieren. *Schritte plus Alpha* bietet neben den Kursbuch-Elementen Alpha-Box und „Schon fertig?“-Aufgaben auch im Lehrerhandbuch Unterstützung für einen binnendifferenzierenden Unterricht. Dort werden zu einzelnen Übungen im Lehrwerk praktische Vorschläge zur Differenzierung aufgezeigt. Zusätzliche Kopiervorlagen geben die Möglichkeit zur Wiederholung von Strukturen.

6 HANDLUNGS- UND TEILNEHMERORIENTIERUNG („NACHHALTIGES LERNEN“)

Die Themen des Lehrwerkes sind an die zu erwartenden Interessen der TN sowie an die Vorschläge des BAMF-Konzepts angepasst. Es wird angeregt, so oft wie möglich den Wortschatz, der für die Lerngruppe oder einzelne TN von Bedeutung ist, in die Lektion einzubeziehen, z. B. über die Einführungsseiten oder durch Assoziogramme. Authentische Materialien sind in den Lernprozess integriert, damit die TN die Übungen als persönlich sinnvoll und das Lesen und Schreiben gewinnbringend erleben und das Gelernte außerhalb des Kurses Anwendung findet.

7 SPRACHE UNTERRICHTEN OHNE SCHRIFT

Schritte plus Alpha verfolgt das Ziel, die Sprache zu vermitteln, ohne dabei auf die Schrift zurückgreifen zu müssen. Mündliche Aktivitäten ersetzen schriftliche Übungen. Diese Übungen finden innerhalb einer Lektion in verschiedenen Phasen Platz.

Die Einstiegsseiten jeder Lektion bieten den TN einen thematischen Rahmen, über den sie frei sprechen. Hier können sie ihre Erfahrungen einbringen, was eine möglichst authentische Kommunikation gewährleistet. Nach einer Alphabetisierungsphase, in der der Lektionswortschatz gelesen und geschrieben wird, schließen sich die mündlichen Sprachübungen an, die dem Erkennen von Strukturen und dem Memorieren dienen. Diese Sprachübungen werden anhand von Bildern und über Hörtexte vermittelt. Diese strukturorientierten Übungen ersetzen die Grammatikarbeit. Parallel

zur Spracharbeit wird die Schriftsprache aufgebaut. Beides wird in den fortschreitenden Lektionen immer enger miteinander verknüpft.

8 UMGANG MIT FEHLERN

Fehler gehören zu jedem Lernprozess. Sie sind ganz natürlich, da die TN etwas ausdrücken wollen, was sie noch nicht kennen bzw. gelernt haben. Nur durch Fehler werden Lernfortschritte gemacht. Aus diesem Grund empfiehlt sich ein positiver Umgang mit Fehlern. In der Unterrichtspraxis hat sich die Unterscheidung zwischen Performanzfehler und Kompetenzfehler als geeignet erwiesen. Performanzfehler sind Fehler, die die TN machen, weil sie es nicht besser wissen, z. B. weil es noch nicht Unterrichtsgegenstand war. Diese Fehler müssen Sie nicht immer korrigieren. Kompetenzfehler sind Fehler, die die TN machen, obwohl sie es schon wissen könnten, z. B. weil es im Unterricht besprochen wurde. Diese Fehler sollten Sie gezielt korrigieren.

9 HEFTFÜHRUNG

Es empfiehlt sich, dass jeder TN neben dem Kursbuch ein Heft führt. Am besten eignet sich eines mit einfachen oder dreizeiligen Schreiblinien. Das Heft kann für Schreibübungen, Diktate und zum Wiederholen von Wortschatz verwendet werden.

10 ZUSATZMATERIALIEN IM LEHRWERKSERVICE

Im Lehrwerkservice unter www.hueber.de/schritte-plus-alpha finden Sie hilfreiche Kopiervorlagen: Zu jeder Lektion gibt es dort ein Blatt mit den neu eingeführten Buchstaben und Schreiblinien zum weiteren Üben. Außerdem finden Sie dort vorgefertigte Buchstabenkärtchen zum Ausschneiden, die Sie schwächeren Lernenden als Alternative zu selbst erstellten Kärtchen für die Alpha-Box zur Verfügung stellen können. Darüber hinaus gibt es weitere Kopiervorlagen, die Aufgaben im Kursbuch zugeordnet sind und die Sie z. B. bei der Binnendifferenzierung unterstützen. Das Lehrerhandbuch weist Sie auf solche Kopiervorlagen gesondert hin.